

STEPHAN GRÜNEWALD



Mitbegründer und Geschäftsführer rheingold-Institut Renommierter Gesellschaftsanalytiker

Der Diplom-Psychologe Stephan Grünewald ist Mitbegründer und Geschäftsführer des renommierten rheingold-Instituts, Bestsellerautor und laut „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ der „Psychologe der Nation“. Er gilt als einer der scharfsinnigsten und sprachmächtigsten deutschen Gesellschaftsanalytiker.

Grünewald (*1960) studiert Psychologie an der Universität Köln. 1987 setzt er gemeinsam mit Jens Lönneker die Idee um, ein Institut für qualitative Markt- und Wirkungsanalysen zu etablieren. 1997 wird es in rheingold Institut für qualitative Markt- und Medienanalysen umbenannt. Grünewald ist zusätzlich ausgebildeter Therapeut in analytischer Intensivbehandlung.

Am rheingold-Institut führt er mit seinen Kollegen jährlich mehr als 5000 Tiefeninterviews zu aktuellen Fragen aus Markt, Medien und Gesellschaft durch. Seit 1990 hat er zahlreiche Fachbeiträge und Studien zu den Themen Markenführung, Werbewirkung, Lebensalltag, Jugend und Kultur in Printmedien, sowie in TV- und Hörfunkbeiträgen veröffentlicht. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit zählt die Trend- und Gesellschaftsforschung.

Stephan Grünewald ist ein gefragter Experte in Fernsehen, Presse und Wirtschaft. Der fesselnde Redner schafft es immer wieder, den Finger in die Wunden der deutschen Gesellschaft zu legen und gleichzeitig auch Wege aus dem allgemeinen Pessimismus aufzuzeigen. Mit Scharfsinn und Humor beleuchtet der Psychologe und Marktforscher dabei unsere Lebenswirklichkeit.

Themen (Auswahl):

- Psychologie der Deutschen
- Trends und Entwicklungen
- Politik und Wahlforschung
- Gesellschaft und Alltag
- Mentalitätsforschung

Veröffentlichungen (Auswahl):

- Wie tickt Deutschland? Psychologie einer aufgewühlten Gesellschaft , 2019
- Die erschöpfte Gesellschaft: Warum Deutschland neu träumen muss, Campus 2013
- Köln auf der Couch: Die Unzerstörbarkeit der Sehnsucht, KiWi 2008
- Deutschland auf der Couch: Eine Gesellschaft zwischen Stillstand und Leidenschaft, Campus 2006